

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Danksagung .....</b>	<b>7</b>
<b>Literatur- und Entscheidungsverzeichnis .....</b>	<b>15</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>37</b>
A. Einleitende Gedanken .....	37
I. Begriffsbestimmung .....	37
II. Bedürfnis nach Mehrvertragsverfahren .....	37
B. Vorteile schiedsgerichtlicher Mehrvertragsverfahren .....	41
I. Vermeidung sich widersprechender Entscheidungen .....	41
II. Effizienzsteigerung .....	43
III. Wahrheitsfindung und Fairness .....	44
<b>Voraussetzungen und Herausforderungen der Durchführung von Mehrvertragsverfahren .....</b>	<b>47</b>
C. Entsprechender Wille zur Durchführung eines Mehrvertragsverfahrens .....	47
I. Die tragende Rolle der Parteiautonomie .....	48
II. Mehrvertragsverfahren ohne gesondert erklärte Zustimmung der Parteien .....	54
1. USA: angeordnete Konsolidierung ohne gesetzliche Ermächtigung .....	55
2. Zustimmunglose Mehrvertragsverfahren aufgrund entsprechender Bestimmungen in nationalen Zivilprozessordnungen .....	59

- 3. Zustimmunglose Mehrvertragsverfahren aufgrund entsprechender Bestimmungen in institutionellen Schiedsgerichtsordnungen ..... 69
  - 4. Durchbrechung der relativen Wirkungen des Schuldverhältnisses aufgrund Bestehens eines Vertragsnetzes 71
  - 5. Fazit ..... 79
- III. Pflicht zur Zustimmung zur Durchführung eines Mehrvertragsverfahrens ..... 80
- IV. Konkludente Zustimmung zur Durchführung eines Mehrvertragsverfahrens ..... 82
  - 1. Schiedsklausel als „Mitternachtsklausel“ ..... 83
  - 2. Ermittlung der gegenständlichen Reichweite einer Schiedsklausel nicht nur anhand des Wortlauts ..... 84
  - 3. Konkludente Vereinbarung anderer Aspekte ..... 86
  - 4. Fazit ..... 87
- V. Auslegungskriterien und deren Interpretation ..... 88
  - 1. Wirtschaftliche Verbundenheit der zugrunde liegenden materiell-rechtlichen Verträge ..... 88
  - 2. Sonstige Verbundenheit der zugrunde liegenden materiell-rechtlichen Verträge ..... 93
  - 3. Parteiidentität ..... 94
  - 4. Geschäftserfahrenheit der Beteiligten und Kenntnis der gewählten Schiedsregeln ..... 96
  - 5. Gestaltung der Schiedsklauseln ..... 97
  - 6. Verträge von derselben Schiedsklausel umfasst, insbesondere Bestehen eines Rahmenvertrags ..... 101
  - 7. Erstreckung von Schiedsklauseln ..... 105
- VI. Zeitpunkt der Zustimmung, insbesondere im Falle der Konsolidierung von Verfahren ..... 107
- VII. Fazit ..... 108
- D. Kompatibilität der Schiedsvereinbarungen als unerlässliche Voraussetzung ..... 110
  - I. Identische Schiedsvereinbarungen ..... 111
  - II. Nicht identische Schiedsvereinbarungen ..... 111
  - III. Schweigen einer Schiedsvereinbarung ..... 115

IV. Fazit .....	116
V. Exkurs: Konsolidierung von Mehrvertragsverfahren auch bei Vereinbarung verschiedener institutioneller Schiedsordnungen – Vorschlag der „cross-institutional consolidation“ .....	117
E. Besetzung des Schiedsgerichts .....	119
F. Zeitpunkt der Zusammenlegung der Verfahren im Fall der Konsolidierung .....	121
G. Kostenaufteilung .....	124
H. Spezifische Herausforderungen in Mehrvertrags- Mehrparteienverfahren .....	128
I. Ungleiche Behandlung der Parteien hinsichtlich der Zusammensetzung des Schiedsgerichts .....	128
1. Problemstellung .....	128
2. Dutco-Entscheidung .....	132
3. Interpretation der Dutco-Entscheidung .....	134
4. Übertragbarkeit dieser Lösungsansätze auf die Konsolidierung von Verfahren mit unterschiedlichen Beteiligten .....	140
5. Fazit .....	145
II. Nichtöffentlichkeit und Vertraulichkeit des Verfahrens .....	146
1. Begriffsbestimmung und Problemaufriss .....	146
2. Mögliche Verletzung dieser Prinzipien in Mehrvertrags- Mehrparteienverfahren .....	148
3. Fazit .....	153
III. Notwendigkeit der Wiederholung bestimmter Verfahrensschritte in Fällen der Konsolidierung .....	154
<b>Regelungen zu schiedsgerichtlichen Mehrvertragsverfahren ....</b>	<b>159</b>
I. Nationales Schiedsverfahrensrecht und UNCITRAL-Modellgesetz ..	159
I. UNCITRAL-Modellgesetz .....	160
II. Deutschland .....	162
III. Schweiz .....	166

IV. England .....	168
V. USA .....	170
VI. Fazit .....	172
J. Institutionelle Regelungen .....	173
I. DIS – Schiedsgerichtsordnung .....	174
II. ICC – Schiedsgerichtsordnung .....	177
III. LCIA – Schiedsgerichtsordnung .....	179
IV. CEPANI – Schiedsgerichtsordnung .....	182
V. Fazit .....	184
 <b>Gerichtliche Überprüfbarkeit der Entscheidung über die Durchführung von Mehrvertragsverfahren .....</b>	
<b>187</b>	
K. Direkte Überprüfbarkeit der Entscheidung über die Durchführung von Mehrvertragsverfahren .....	188
I. Gesonderte Überprüfbarkeit schiedsgerichtlicher Entscheidungen .....	188
II. Angriffsmöglichkeiten nach der ZPO .....	191
III. Fazit .....	192
L. Anerkennung und Vollstreckung von Mehrvertragsschiedssprüchen .....	193
I. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche in Deutschland .....	194
1. Prinzipien und Zielsetzung des New Yorker Übereinkommens .....	195
2. Präklusion und Verzicht .....	197
3. Unwirksame Schiedsvereinbarung .....	200
4. Verstoß gegen ordnungsgemäßes Verfahren .....	201
5. Kompetenzüberschreitung durch das Schiedsgericht .....	205
6. Fehler bei der Bildung des Schiedsgerichts oder im Schiedsverfahren .....	207
7. Verstoß gegen den ordre public .....	213
II. Vollstreckung inländischer Schiedssprüche in Deutschland .....	219
III. Fazit .....	220

**Abschließende Bewertung** ..... 223

    M. Anderweitige Lösungsansätze ..... 223

        I. Parallele Verfahren mit identischen Schiedsrichtern ..... 223

        II. Gemeinsamer Vorsitzender in sämtlichen Verfahren ..... 225

        III. Durchführung gemeinsamer Beweisaufnahmen und Anhörungen ..... 225

        IV. Aussetzung von Verfahren ..... 227

        V. Stringverfahren ..... 228

        VI. Fazit ..... 228

    N. Nutzen eines Mehrvertragsverfahrens ..... 229

        I. Konsistente Entscheidungen ..... 229

        II. Effizienzsteigerung ..... 230

        III. Wahrheitsfindung und Gerechtigkeit ..... 233

        IV. Fazit ..... 234

    O. Zusammenfassung ..... 235